



„Exploring the limits ...“

... hieß es für knapp 80 Vollkeramikspezialisten aus der ganzen Welt. Sie waren zum Scientific Congress von Ivoclar Vivadent ins Headquarter nach Liechtenstein gereist, um sich über Vollkeramik und CAD/CAM auszutauschen. Nach interessanten Vorträgen konnten sich die Teilnehmer bei Hands-on-Trainings schließlich persönlich von dem innovativen Vollkeramikblock IPS Empress CAD überzeugen.

▶ Claudia Hartmann

Ende September lud Ivoclar Vivadent drei Tage wieder zum International Scientific Congress nach Liechtenstein, um über Produktneuheiten, firmenstrategische Entwicklungen und Trends in der Dentalbranche zu informieren. Der diesjährige Scientific Congress stand ganz im Zeichen der Vollkeramik und CAD/CAM-Technologie. So referierten an zwei Tagen renommierte Wissenschaftler wie Dr. U. Brodbeck und Dr. I. Sailer (Zürich), Prof. D. Edelhoff (München), Prof. Tinschert (Aachen) und Dr. J. Sorensen (Portland, USA) zu den Themenschwerpunkten Glaskeramik, Lithiumsilikate, Zirkonimplantate und Zementierung. Überraschend war dabei das ungewöhnliche Ambiente: Der erste Tag der Veranstaltung wurde in einen Flughafen-Hangar – umgeben von einer spektakulären Bergkulisse – nach Hohenems in Österreich verlegt. Schon bald erfuhren die Gäste den Grund für die außergewöhnliche Location. Dem Kongressmotto „Exploring the limits...“ entsprechend konnten elf Teilnehmer ihre persönlichen Grenzen ausloten und zusammen mit Robert Schwendiger und dem Team der Voralberger Rettungsflugwacht einen Tandemsprung wagen. Auch der zweite Kongresstag wartete mit anerkannten Wissenschaftlern auf. Im Audimax

des Ivoclar-Vivadent-Gebäudes in Schaan referierten Dr. S. Scherrer (Genf), Prof. R. Kelly (Farmington, USA), Dr. C. Stappert (Freiburg/New York), Prof. M. Kern (Kiel), Prof. W. Mörmann (Zürich) sowie Prof. C. Munoz (Buffalo, USA) zu den neuesten Erkenntnissen in der CAD/CAM-Technologie, bevor schließlich das innovative Produkt von Ivoclar Vivadent, der Vollkeramikblock IPS Empress CAD, im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stand.

Vollkeramikblock für die CAD/CAM-Verarbeitung

Neben den Implantaten ist die Vollkeramik der am schnellsten wachsende Bereich in der Zahnheilkunde. Im Jahr 2005 wuchs jedes Segment um 15%. „Wir erwarten uns dasselbe Wachstum im Jahr 2006 und danach“, eröffnete Robert A. Ganley, Geschäftsführer Ivoclar Vivadent AG, seine Präsentation. „Und die Vollkeramik ist eine Kernkompetenz von Ivoclar Vivadent. Was wir mit der Einführung von IPS Empress vor 15 Jahren begonnen haben, setzen wir kontinuierlich fort. Heute braucht die Zahnmedizin hoch ästhetische und zuverlässige Materialien für die CAD/CAM-Technologie.“ Ivoclar Vivadent bietet daher jetzt IPS Empress als schleifbare Blocks für die CAD/CAM-Verarbeitung. Mit dem Vollkeramikblock IPS Empress CAD können Zahnarzt und Zahntechniker auf moderne Weise die ästhetischen Empress-Restorationen mit dem CEREC-Gerät oder inLab selbst fertigen. Die Blocks sind ab Herbst weltweit in sechs Größen erhältlich, die auf die jeweiligen Indikationen abgestimmt sind. Als besonderes Highlight ist ein mehrfarbiger Block im Programm – IPS Empress CAD Multi. ◀

kontakt:

Ivoclar Vivadent AG

Bendererstr. 2

FL-9494 Schaan

Fürstentum Liechtenstein

E-Mail: info@ivoclarvivadent.com

www.ivoclarvivadent.com



„Exploring the limits“: Fallschirmspringen für mutige Kongress-Teilnehmer.